



Epidemiologisches Bulletin

24. Oktober 2008 / Nr. 43

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFEKTIONSKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zum Welt-Poliotag 2008:

Polioeradikation weltweit: Erfolge und Rückschläge

Bereits mit dem Einsatz des von Salk entwickelten Polioimpfstoffes im Jahr 1955 gelang es in mehreren Ländern, die dramatischen Folgen einer Polioinfektion quantitativ stark zu verringern. Der Weltpoliotag wird jährlich am 28. Oktober, dem Geburtstag von Dr. Jonas Salk, zur Erinnerung an die Impfstoffentwicklung begangen. Mit dem Einsatz des von Sabin entwickelten Lebendimpfstoffes gelang es dann nicht nur in den westlichen Ländern, sondern vor allem auch in den Staaten der Dritten Welt dem Gespenst der Poliomyelitis einen Teil seines Schreckens zu nehmen. Damit war es für die Weltgesundheitsversammlung im Jahr 1988 möglich geworden, den nächsten und besonders mutigen Schritt zu gehen, nämlich eine globale Polioeradikation anzustreben.

Grundlagen der Polioeradikation

Das im Jahr 1988 von der Weltgesundheitsversammlung beschlossene Programm der weltweiten Polioeradikation hat bislang große Erfolge erzielt und beruht auf folgenden Grundlagen:

- ▶ Überwachung der Polioviruszirkulation mit geeigneten Instrumenten (Goldstandard: AFP-Surveillance mit Meldung aller Patienten bis zum 15. Lebensjahr mit akuten schlaffen Lähmungen; AFP= *acute flaccid paralysis*),
- ▶ konsequente Durchimpfung der gesamten Bevölkerung gegen Poliomyelitis,
- ▶ Laborcontainment (Maßnahmen zur sicheren Lagerung von Polio-Wildviren und/oder potenziell Polio-Wildvirus-infiziertem Material im Laboratorium).

Die Polioeradikation wird unter Federführung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zusammen mit dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF, Rotary International und der US-Gesundheitsbehörde CDC durchgeführt.

Deutschland schloss sich im Jahr 1997 diesem Programm an und das Niedersächsische Landesgesundheitsamt (NLGA) wurde in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Poliomyelitis und Enteroviren am Robert Koch-Institut (RKI) mit dem Aufbau einer Polioüberwachung sowie mit der Kontrolle des Laborcontainment beauftragt.

Als erster Kontinent konnte im Jahr 1994 Amerika (Nord- und Südamerika) als poliofrei zertifiziert werden. Im Jahr 2000 folgte die WHO-Region Westpazifik (einschließlich China).

Während bis Ende der 80er Jahre auch in Deutschland noch vereinzelt Polioerkrankungen aufgetreten waren, gibt es hier seit 1990 keine autochthone Erkrankung mehr. Auch in anderen europäischen Ländern traten in den 90er Jahren keine klinischen Poliofälle mehr auf. Die letzte manifeste Polioerkrankung in Europa wurde in der auch zur WHO-Region Europa zählenden Türkei im Jahr 1998, also vor 10 Jahren, registriert. Dank einer hohen Durchimpfungsquote und der immer besser funktionierenden Überwachungsinstrumente konnte die WHO sicher sein, dass in den darauf folgenden Jahren in der gesamten Europaregion der WHO keine Polio-Wildviruszirkulation mehr stattfand. Folgerichtig konnte die WHO deshalb im Juni 2002 die gesamte Region Europa offiziell als poliofrei erklären und zertifizieren.

Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es auch in bisher poliofreie Länder, so auch nach Deutschland, jederzeit zu einer Einschleppung von

Diese Woche 43/2008

Poliomyelitis:

Welt-Poliotag 2008

Influenza:

Rückblick auf die
Influenzasaison 2007/08

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik

40. Woche 2008

(Datenstand:

22. Oktober 2008)

ARE/Influenza, aviäre Influenza:

Zur Situation in der 42. Kalender-
woche

Burkholderia cepacia:

Häufung von Nachweisen bei
Intensivpatienten



ZSA
4496
ZB MED